

A2 14.06.10

Die Feuershow setzte allem die Krone auf

Das Festival des arcs in Ehrendingen mit vielfältigem musikalischem und kulinarischem Angebot war gut besucht

EVA WANNER

Plakate mit Libellen weisen den Weg. Männer und Frauen aller Altersklassen folgen der Beschilderung, sie lachen und reden miteinander und scheinen sehr fröhlich zu sein. Doch wohin folgen sie den Plakaten? Ans Festival des arcs natürlich!

Es waren viele Menschen, die den Libellen folgten und so den Weg zur Wiese bei der Ehrendinger Gipsgrube fanden. Allein am Freitagabend waren es etwa 400. «Wir sind sehr zufrieden», sagte Pressesprecher Fabian Würth über die Besucherzahlen. Nicht nur die Organisatoren waren zufrieden – die Besucher waren es ebenso.

Friedlich, so hatte einer der Organisatoren die Stimmung beschrieben. Und so war es auch. Freunde und Fremde sassen zusammen an den Festbänken, auf der Wiese oder im Zelt. Sie unterhielten sich über Gott und die Welt, philosophierten, lachten oder tanzten miteinander und genossen das vielfältige Angebot, das am Festival zu finden war – sowohl das kulinarische als auch das musikalische.



LODERNDE FLAMMEN Nach kurzer Zeit brannten alle acht Beine der Spinne. EWA

Der Schwerpunkt lag aber bei der Musik. Verschiedene eher unbekannte Bands traten auf, keine verfehlte ihr Ziel, das Publikum zu begeistern. Vom Country über den Reggae bis zum Ska-Fan kam jeder auf seine Kosten. Ausgelassen tanzten die Besucher und liessen die Musik auf sich wirken. Keiner schien das Festival so schnell verlassen zu wollen. Auf einmal strömten

dann aber doch viele Besucher hinaus – warum bloss?

Kein Fall von Tierquälerei

Weil draussen eine Spinne angezündet werden sollte. Tierquälerei? Weit gefehlt. Das Tier, das in Flammen aufgehen sollte, war nicht lebendig, sondern gebastelt. Arachnophobiker hätten die Flucht ergriffen, denn das

Tier war überdimensional gross. Gespannt standen die Besucher unten am Hang und warteten auf die Feuershow. Mit einem Knall begann die Vorführung, ein Feuerwerk entfachte und die Spinne verbrannte langsam.

Ein Highlight des 11. Festival des arcs – aber bei weitem nicht das einzige. Den Libellen zu folgen, hatte sich unbedingt gelohnt.